

27.08.2009

Kleine Anfrage

Die Bundesagentur für Arbeit verspricht sich von der Einführung des sogenannten „4-Phasen Modells der Integrationsarbeit“ in den ARGEen eine Optimierung der Vermittlungsleistung.

Viele Mitarbeiter in den ARGEen und Jobcentern kritisieren dagegen die Einführung des besagten Modells, sowohl im Hinblick auf den dafür notwendigen Schulungsbedarf, als auch auf die entsprechende Mehrbelastung durch die Datenmigration. Ähnlich kritisch äußerten sich bundesweit zahlreiche Personalräte.

Hierzu fragen wir:

- 1.) Wurde diese neue Software bereits in der ARGE Darmstadt eingeführt?
Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Konditionen?
- 2.) Erfolgte die Einführung des „4-Phasen-Modells“ in Abstimmung mit den Personalräten bzw. wurden die Personalräte hieran beteiligt ?
- 3) Welche Vorteile verspricht sich die ARGE Darmstadt von der Einführung dieses „4-Phasen-Modells“, und welche Nachteile sind zu befürchten?

Karl-Heinz Böck
Fraktionsvorsitzender

Verena Hoppe
Stadtverordnete